

Informationsbroschüre zum Bürgerentscheid in der Gemeinde Birkenfeld am Sonntag, 10.11.2024



Stimmen Sie ab über die Frage des Bürgerentscheids:
**Sind Sie gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im
Gemeindewald Birkenfeld (Bergwald und Unterer Wald)?**

Blick auf Gräfenhausen,
im Hintergrund Windkraft-
anlagen Straubenhardt
©Gemeinde Birkenfeld

Worum geht es?

Gesetzliche Vorgabe zur kommunalen Klimaneutralität

Der Gemeinderat von Birkenfeld hat 2015 beschlossen, Verantwortung zu übernehmen und sich **zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden**. Dieser zukunftsorientierte Schritt betrifft alle Bürger:innen und bietet unserer Gemeinde die Chance, gemeinsam aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Er ermöglicht es uns, durch frühzeitige Investitionen

und Maßnahmen langfristige ökologische und ökonomische Vorteile zu nutzen.

Deutschland hat sich im Rahmen des **Pariser Klimaabkommens zum Klimaschutz verpflichtet und wird bis 2045 klimaneutral**. Birkenfeld möchte bis 2040 eine Netto-Null bei den CO₂-Emissionen erreichen.

Windkraft als Kernbaustein zur Klimaneutralität

Ausgehend von den bisherigen Analysen kann Birkenfeld zukünftig die Stromerzeugung im Wesentlichen mit modernen Windkraftanlagen, Solarenergie (Freiflächenanlagen und Auf-Dach Installationen) sowie Bioenergie (Holz und Gülle) bewerkstelligen. Mit **sechs Windkraftanlagen** könnten wir ca. **98 GWh Strom** und damit etwa **49%** des prognostizierten Strombedarfs decken.

Solarenergie bietet für Birkenfeld das zweitgrößte Erzeugungspotenzial. Sie ist in Birkenfeld nur auf verfügbaren Dach- und Freiflächen möglich.

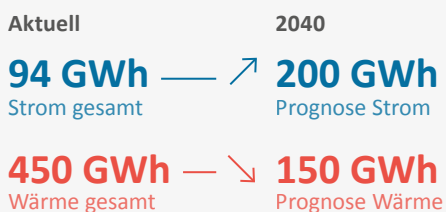
Bioenergie kann nur aus biologischen Abfällen, Holz und Gülle erzeugt werden.

Wasserkraft kann in Birkenfeld nicht erschlossen werden.

Wind ist eine günstige und auch im Winter vorhandene Quelle von regenerativ erzeugtem Strom. Eine Ablehnung von Windenergie ändert zudem nichts an den staatlichen Vorgaben zur Klimaneutralität.

Wir brauchen viele Bausteine für unsere künftige Energieversorgung. Windkraft hat bei weitem das größte Potenzial und ist damit eine Schlüsseltechnologie für ein klimaneutrales Birkenfeld!

Strom- und Wärmebedarf



Der Birkenfelder Bedarf beim Strom wird sich bis 2040 auf etwa 200 GWh verdoppeln, da Heizungen und Verkehrsmittel zunehmend elektrisch betrieben werden. Etwa die Hälfte kann durch den Bau von sechs Windkraftanlagen gedeckt werden. Der Wärmebedarf wird aufgrund der verschärften Wärmedämmstandards hingegen sinken.

Regionalisierung und Unabhängigkeit

Unsere Gemeinde hat zum Ziel die Energiezufuhr von außen und von fossilen Brennstoffen **unabhängig** zu

gestalten und damit zur Nachhaltigkeit und **Versorgungssicherheit** beizutragen.

Chronologie der wichtigsten Abkommen, Gesetze und Beschlüsse zum Klimaschutz:

Pariser Klimaabkommen (2015)
→ 195 Länder treffen ein Abkommen zum Klimaschutz

Gemeinde Birkenfeld
Beschluss Klimaneutralität (2015)
→ Ziel bis 2040 klimaneutral werden

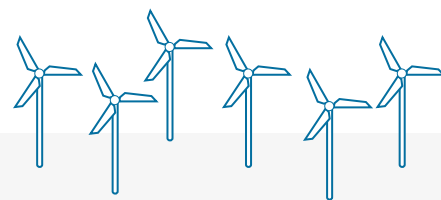
Europäische Union
Europäisches Klimagesetz (EU/2021/1119)
→ verbindliche Verordnung der EU zur Klimaneutralität bis 2050

Deutschland
Klimaschutzgesetz (2021)
→ 2% der Fläche für Windkraft vorgesehen

Baden-Württemberg
Klimaschutzgesetz (01.02.2023)
→ Kommunen und Landkreise sind aufgefordert, eigene Klimaschutzkonzepte zu erstellen und umzusetzen

Region Nordschwarzwald
Teilregionalplan* (2024)
→ 1,8% für Windenergie ausgewiesen

*<https://nordschwarzwald-region.de/regionalplanung/teilfortschreibungen/teilregionalplan-windenergie/>



98 GWh
49% des prognostizierten Strombedarfs

Zur Windkraft in Birkenfeld

Warum müssen die Windkraftanlagen im Wald stehen?

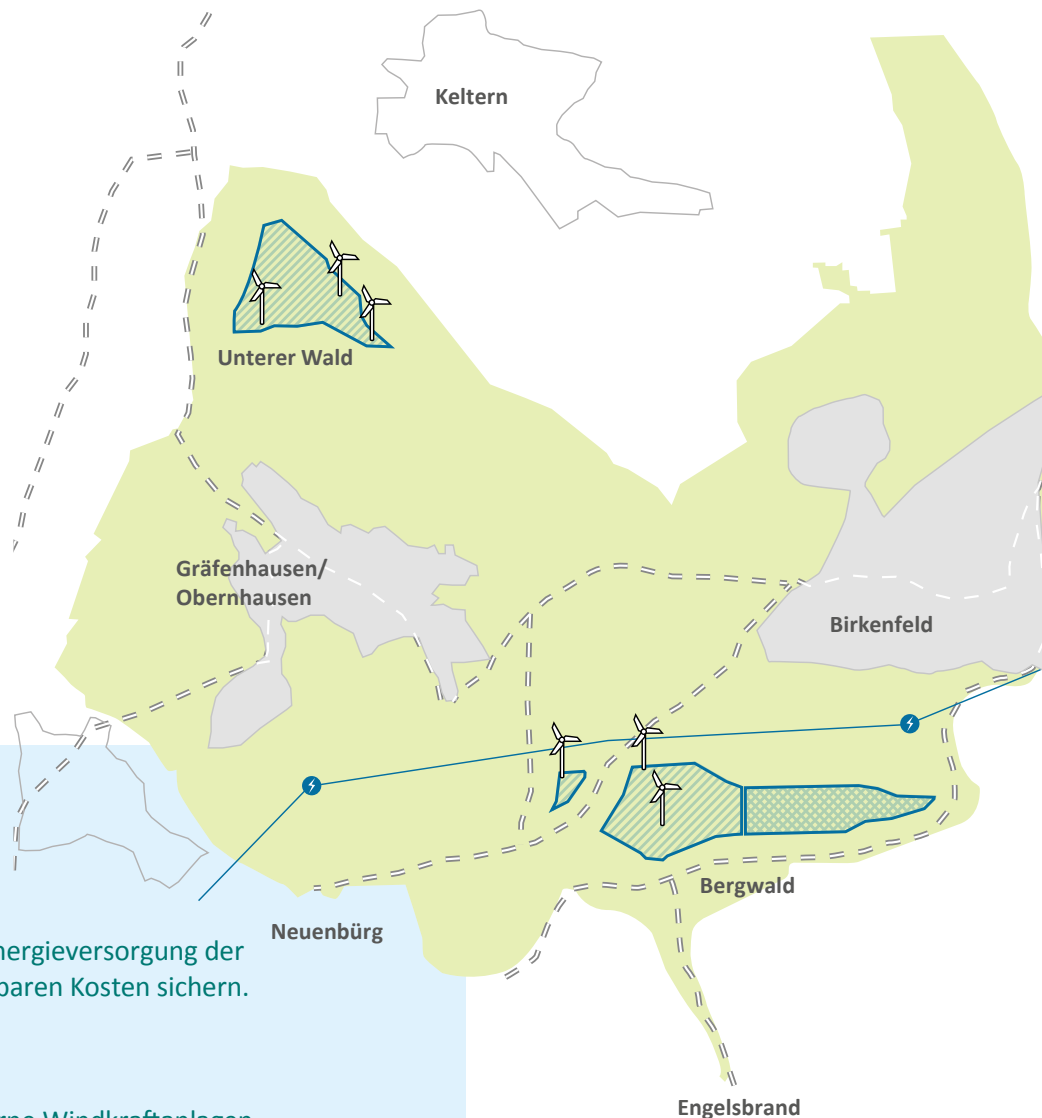
Unsere Gemeinde verfügt außerhalb unserer Wälder über keine geeigneten Flächen für Windenergie. Die Planung von Windkraftanlagen unterliegt strengen Genehmigungsverfahren, insbesondere bei den Punkten Abstandsregelungen, Schattenwurf und Schallemissionen, die sicherstellen, dass die Bevölkerung nur minimal beeinträchtigt wird.

Die Karte zeigt, dass in Birkenfeld die **Errichtung von Windkraftanlagen nur innerhalb des Unteren Waldes und des Bergwaldes möglich** ist. Bei der Nutzung des Gemeindewaldes wird aber gleichzeitig, wertschätzend und behutsam mit der Natur umgegangen. Die für die Errichtung der Windkraftanlagen notwendige **Rodung von Bäumen wird innerhalb der regulären jährlichen Waldbewirtschaftung** erfolgen. Das heißt, die **eingeschlagene Menge an Holz erhöht sich somit in Summe nicht**. Die nicht betriebsnotwendigen Waldflächen werden schnellstmöglich

wieder aufgeforstet. Dies beinhaltet auch die Chance, Baumarten zu nutzen, die mit Klimaveränderungen, wie Hitzestress, besser zurecht kommen und die eine hohe Kohlenstoff-Bindung aufweisen.

Schraffierte Flächen: ausgewiesene Flächen für die Windenergieerzeugung. Hier können unter Berücksichtigung der Abstandsfläche zum Ort von 850 Metern sechs Windkraftanlagen errichtet werden.

Doppelte Schraffierung: ausgewiesene Fläche für die Windenergieerzeugung, topografisch jedoch nicht nutzbar



Weitere Aspekte zur Windkraft in Birkenfeld sind:



Sichere Versorgung

Eigene Anlagen können die Energieversorgung der Bürger langfristig zu kalkulierbaren Kosten sichern.



Günstiger Strom

Wind ist kostenlos und moderne Windkraftanlagen liefern Strom zu sehr günstigen Preisen. Dies soll Bürgern zugute kommen.



Einkommensquelle der Gemeinde

Einnahmen aus Pachtverträgen der Windkraftanlagen und Verkäufe von Energieüberschüssen kommen der Gemeinde zugute.



Bürgerbeteiligung

Energiesysteme in Gemeindehand ermöglichen Bürgern eine Teilhabe und auch finanzielle Beteiligung.

Welche Windkraftanlagen kommen zum Einsatz?

Birkenfeld ist keine windreiche Gegend. Daher kommen sogenannte **Schwachwindanlagen** zum Einsatz, die für unsere Lage optimiert sind und die es uns erlauben, auch bei wenig Wind wirtschaftlich Strom zu erzeugen.

Stellungnahme des Bürgermeisters

Liebe Birkenfelderinnen und Birkenfelder,

unsere Gemeinde steht vor einer wichtigen Entscheidung. Beim Bürgerentscheid am 10.11.24 entscheiden Sie darüber, ob wir für unsere Gemeinde Windkraftanlagen im Gemeindewald bauen dürfen – eine Entscheidung, die viele von uns bewegt. Ich weiß, dass es dabei unterschiedliche Meinungen gibt, und möchte Sie daher nicht nur informieren, sondern vor allem versöhnen und um Ihr Vertrauen werben.

Die Herausforderung des Klimawandels betrifft uns alle. Frieden, Wohlstand und eine intakte Umwelt sind weltweit und für zukünftige Generationen nur möglich, wenn wir die Dekarbonisierung entschlossen vorantreiben. Im Klimaabkommen von Paris haben sich 195 Länder das Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden. Dieses Abkommen hat auch Deutschland gesetzlich bindend umgesetzt. Alle Gemeinden, auch Birkenfeld, müssen bis 2045 klimaneutral sein. Dies ist eine große Aufgabe; aber sie ist machbar. Wir wissen, je früher wir uns auf den Weg machen, desto größer sind die Chancen für Birkenfeld, desto geringer sind unsere Risiken und Kosten. Der Gemeinderat hat daher in überwiegender Mehrheit den Weg in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung beschlossen, die sowohl die heutige als auch die kommenden Generationen schützen wird.

Die Energiewende braucht das Zusammenspiel vieler Quellen. Sonnenenergie ist wertvoll. Sie steht uns tagsüber und in den Sommermonaten zur Verfügung. Windkraft liefert das ganze Jahr über Energie. Auch wenn bei uns nicht ständig der Wind weht, ist Windkraft die kostengünstigste, effektivste und kräftigste regenerative Energiequelle. Das macht

sie zum wirtschaftlichen Herzstück unserer Energiewende. Wir planen sie mit Augenmaß einzusetzen: Wir wollen dabei keine Energieautarkie! Unser Ziel ist es, mit insgesamt sechs Anlagen unsere Verantwortung im großen Netzwerk zu übernehmen. Wir Birkenfelder wollen, müssen und werden – wie alle anderen Gemeinden auch – unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Als Ihr Bürgermeister fühle ich mich verpflichtet, Ihre Interessen, und die Interessen künftiger Generationen von Birkenfeldern zu wahren. Wir werden daher sichere und bezahlbare Energiequellen erschließen – für unsere Haushalte und für die Betriebe, die Arbeitsplätze sichern und unseren Wohlstand bewahren.

Wir haben sorgfältig das Potential der Windkraft analysiert und auch Auswirkungen auf unseren geliebten Wald genau abgewogen, und ja, es wäre schön, wenn wir ohne diese Anlagen auskämen. Im Gemeinderat haben wir bereits die Abstandsregeln zu Wohngebieten auf 850 Meter erhöht, um Beeinträchtigungen für Sie so gering wie möglich zu halten. Im nächsten Schritt sollen eine detaillierte Planung und wirtschaftliche Gutachten erstellt werden, denn gebaut werden soll nur was sich rechnet. Erst dann beschließt unser Gemeinderat tatsächlich über den Bau der Anlagen.

Würde der Bürgerentscheid gegen die mehrheitlichen Pläne des Gemeinderats ausgehen, wäre die Umsetzung der Energiewende für Birkenfeld sehr viel schwieriger und teurer. Deshalb bitte ich Sie: Gehen Sie zur Wahl. Geben Sie Ihre Stimme ab!



Stimmen Sie bitte mit „Nein“ gegen den Antrag der Bürgerinitiative, die den Bau von Windanlagen stoppen möchte. Ich verspreche Ihnen, dass wir die Auswirkungen auf unseren geliebten Wald so gering wie möglich halten und die notwendigen baulichen Eingriffe schnellstmöglich wieder in Einklang mit der Natur bringen werden. Dies beinhaltet auch die Chance auf ein Stück Zukunftswald, weil wir auf Baumarten setzen können, die mit den Folgen der Klimaveränderung besser zurechtkommen. Die Erträge aus der Windkraft werden unserer Gemeinde zugutekommen, und wir können sicherstellen, dass die Energieversorgung für alle bezahlbar bleibt.

Ich bin davon überzeugt, dass wir es schaffen unsere Gemeinde Birkenfeld mit erneuerbaren Energien zukunftsfähig zu versorgen. Das übergeordnete Ziel zum Klimaschutz verdient, dass wir uns anstrengen – für uns und für die kommenden Generationen.

Mit herzlichen Grüßen,

Martin Steiner
– Ihr Bürgermeister

Weitere Informationen finden Sie auf:
<https://www.birkenfeld-enzkreis.de/smart-birkenfeld/>

Stellungnahmen des Gemeinderats

CDU-Gemeinderatsfraktion

CDU-Fraktion zur Frage:

„Sind Sie gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im Gemeindegewald Birkenfeld (Bergwald und Unterer Wald)?“

Nein, weil wir heute noch ...

- nicht sagen können, wie viel Wind tatsächlich weht.
- nicht sagen können, ob sich das Ganze wirtschaftlich rechnet.
- nicht sagen können, welchen Einfluss es auf Mensch und Natur in Birkenfeld hat.

2015 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass unsere Kommune bis 2040 klimaneutral sein möchte. Wir als CDU-Fraktion bekennen uns zu den Zielen des Erhalts der natürlichen Leben Grundlagen und der Begrenzung der Erderwärmung. Für den notwendigen Abstand zur geschlossenen Wohnbebauung von mehr als 1 km haben wir uns eingesetzt. Die Voraussetzungen des Umwelt- bzw. Artenschutzes müssen eingehalten werden.

Deshalb ...

- sind wir ergebnisoffen und nicht grundsätzlich für oder gegen die Errichtung von Windkraftanlagen.
- fordern wir eine fundierte Entscheidungsgrundlage, die auf umfassenden Infos wie Windmessungen, Naturschutzgutachten und einer Wirtschaftlichkeitsprüfung basiert.

Wir alle tragen eine große Verantwortung für unsere Gemeinde, Gewerbestandort und Arbeitsplätze, die Energieversorgung und -kosten, und vor allem für unsere Kinder und die nächste Generation. Deshalb bitten wir Sie, sich zahlreich am Bürgerentscheid zu beteiligen, denn Ihre Stimme zählt und entscheidet, wie es weitergeht.

Martin Gnadler, Hartmut Ochner, Leandro C. Karst, Ulrich Stieler, Dieter Spankowski, Thomas Höll, Jessica Rapp, Roland Stelzl

UWB-Gemeinderatsfraktion

Liebe Bürgerinnen, Liebe Bürger,

sie können unser Birkenfeld mit gestalten. Deshalb fordern wir Sie auf am 10.11.2024 zur Wahl zu gehen.

Die Unabhängige Wählergemeinschaft Birkenfeld (UWB) spricht sich klar gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im Birkenfelder Wald, insbesondere im Bergwald und Unteren Wald, aus. Wir sehen den Wald als wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, der durch den Bau von Windkraftanlagen unwiederbringlich geschädigt würde. Zudem stellt der Wald ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung dar, dessen Zerstörung durch großflächige Rodungen für den Bau der Anlagen nicht zu rechtfertigen ist.

Auch wenn wir die Bedeutung erneuerbarer Energien wie Windkraft anerkennen, halten wir den Standort im Birkenfelder Wald für ungeeignet. Es müssen Alternativen gefunden werden, die den Schutz der Natur und der Lebensqualität der Anwohner berücksichtigen. Der Eingriff in das Landschaftsbild und die möglichen negativen Auswirkungen auf den Tourismus sind weitere Gründe, warum wir uns gegen die Errichtung von Windkraftanlagen in diesem Bereich stellen.

Deshalb fordern wir die Bürgerinnen und Bürger auf, beim anstehenden Bürgerentscheid mit „Ja“ zu stimmen, um den Bau der Windkraftanlagen zu verhindern.

Ihre UWB

SPD-Gemeinderatsfraktion

Wir sind der Überzeugung, dass eine Energiewende zur regenerativen Energieerzeugung dringend notwendig ist. Windkraft ist eine Möglichkeit. Beteiligen Sie sich am Bürgerentscheid, damit das Abstimmungsquorum erreicht wird. In den Genehmigungsverfahren wird sichergestellt, dass die geplanten Windkraftanlagen keine erheblichen Beeinträchtigungen für Mensch und Umwelt mit sich bringen. Andernfalls wird keine Genehmigung erteilt. Wenn Sie für den Bau der Windenergieanlagen sind, bedeutet das nicht automatisch, dass sie tatsächlich gebaut werden. Nach einem positiven Bürgerentscheid muss bei den zuständigen Behörden eine Genehmigung beantragt werden. Stimmen Sie gegen den Bau der Windenergieanlagen, bedeutet dies nicht, dass automatisch keine errichtet werden. Verpachten private Flächeneigentümer ihr Land an Investoren – und die Flächen entsprechend ausgewiesen sind – können dort Windenergieanlagen entstehen.

Wir sollten uns nicht von vornherein alle Optionen verbauen, denn das sind wir der nachfolgenden Generation schuldig.

Ihre SPD

UGLB-Gemeinderatsfraktion

Die Unabhängige Grüne Liste (UGLB) setzt sich für die Installation von Windkraftanlagen in Birkenfeld ein, weil dies unerlässlich ist, um unserer gesetzlichen Verpflichtung nach dem Klimagesetz nachzukommen. Windkraft ist eine saubere, erneuerbare Energiequelle, die Strom ohne CO₂-Emissionen erzeugt und zum Klimaschutz beiträgt. Sie reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und ist sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll. Ohne Windkraft wird es finanziell schwierig, das Projekt „Smart Birkenfeld“ erfolgreich umzusetzen. Windkraft ermöglicht die lokale, dezentrale Stromerzeugung, verringert die Abhängigkeit von Energieimporten und stärkt die regionale Wirtschaft. Ohne diese Maßnahmen werden die Bürger zukünftig mit steigenden Strompreisen in Form von höheren Netzgebühren belastet. Zudem sichert Windenergie bezahlbare Preise und trägt zur Energiesicherheit und Stabilisierung des Gemeindebudgets bei – zum Vorteil aller Bürger.

Ihre UGLB

WEITBLICK BIRKENFELD

für kommunale
Vernunft



Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen

Ab hier ist Schluss mit Versprechungen!

Nun folgen Tatsachen, die auf Sie zukommen können.

In Kürze steht eine entscheidende Abstimmung an:
Sollen wir zulassen, dass in unserem Birkenfelder
Naherholungswald riesige Windindustrieanlagen errichtet
werden?

Dieses Projekt hat weitreichende
negative Folgen - für Ihre finanzielle
Sicherheit, für Ihre Gesundheit,
für Ihren Lebensraum. Wir müssen
uns jetzt fundiert mit den
Konsequenzen auseinandersetzen,
bevor wir eine unwiderrufliche
Entscheidung treffen!

Risiko-Finanzierung

Wer haftet für den Bau und Betrieb der
Windindustrieanlagen, wenn dadurch Verluste
statt Gewinne entstehen? Unsere Gemeinde und
somit letztlich jeder Birkenfelder Bürger.

Höhere Steuern und Abgaben wären die Folge.

Falls Sie sogar eine persönliche finanzielle Beteiligung
erwägen, kann Ihnen Totalverlust drohen.

Förderfähigkeit?

Es ist ungewiss, ob Strom aus Windenergie
weiterhin subventioniert wird. Die politischen und
wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ändern sich
schnell (siehe sofortiger Wegfall der Subventionen
für E-Fahrzeuge). Ohne Subventionen sind
Windräder unwirtschaftlich.

Wertverlust unserer Immobilien

Es gibt erschreckende Beispiele, wie der Bau von Windkraftanlagen
in unmittelbarer Nähe von Wohngebieten den Wert von Immobilien
(in Birkenfeld geschätzt 1000 Wohneinheiten) **um 25% und mehr**
verringert hat. Ist ein derart drastischer Wertverlust unserer Häuser
und Wohnungen für solch ein fragwürdiges Projekt gerechtfertigt?
Nicht zu vergessen die Gartengrundstücke im Zwerlau und
Winkenbühl, die sich noch dichter an den Anlagen befinden würden.

Quelle: adobe stock



Schwachwindregion

Birkenfeld liegt in einem ausgewiesenen
Schwachwindgebiet. Daher sind die geplanten Standorte
wirtschaftlich ungeeignet.

Lebensqualitätsverlust

Für Birkenfeld bedeutet die Errichtung von
Windindustrieanlagen eine erhebliche Verschlechterung der
Lebensqualität. Die Auswirkungen von Windkraftanlagen
können mit anderen Lärm- und Lichtquellen wie
Verkehrslärm oder intensiven visuellen Reizen nicht
verglichen werden. Windindustrieanlagen produzieren
kontinuierlich einen rhythmischen Schattenwurf und
gleichzeitig sowohl hörbaren Schall als auch gepulsten, in
der Regel nicht hörbaren Infraschall. Dieser wirkt ca. 10 km
weit und verursacht erhebliche körperliche Beschwerden
bis hin zu erhöhtem Infarktisiko.



Infraschall verursacht:



Kopfgeräusche - Ohrenscherzen - Schwindel
Magenschmerzen - Bluthochdruck - Herzrhythmus- und
Schlafstörungen - Depressionen - Unwohlsein - Ohrendruck
Druck auf der Brust - Atemnot und Angst - Burnout
Konzentrations- und Sehstörungen - Kopfschmerzen

Quelle: www.ds-gs-info.de

Generationenverantwortung

Wenn wir zulassen, dass unsere Wälder für industrielle Projekte geopfert werden, stellen wir den wirtschaftlichen Nutzen über den Schutz der Natur. Es geht um die Erhaltung unserer Lebensgrundlage, um die Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen, um das Bewahren der letzten Rückzugsorte für Mensch und Tier.

Walderhalt oder zerstörtes Ökosystem?

Wald ist ein komplexes, sensibles Ökosystem, das über Jahrhunderte gewachsen ist und nicht durch kurzfristige Wiederaufforstung ersetzt werden kann. Er nimmt CO₂ auf und spendet wertvollen Sauerstoff. **Wälder sind gigantische CO₂-Speicher, sie reinigen und kühlen unsere Luft, regulieren das Klima und speichern das Regenwasser.** Durch Zerstückelung und Umweltbelastungen sind sie bereits gefährdet. Der Bau von ca. 260m hohen Windrädern, die Hitze, Dürre und Brandgefahr mit sich bringen, würde unumkehrbare Schäden verursachen. Rodungen und der Bau von Zufahrtsstraßen zerstören den Boden, schädigen das Wassersystem und vertreiben die Tierwelt. Durch Verdichtung des Bodens steigt die Hochwassergefahr.



Aufruf an alle Bürger

Liebe Einwohner von Birkenfeld, Gräfenhausen, Obernhäusen. Wir stehen vor einer schwerwiegenden Entscheidung für uns alle. Lassen Sie sich nicht von gut klingenden Berechnungen täuschen, die Ihnen günstigen Strom und lukrative finanzielle Beteiligung versprechen. **Genügend Informationen zeigen, dass diese Versprechungen nicht eingehalten werden können.** Und wer bezahlt dann dafür? Der Bürger, also SIE! Dieses Projekt gefährdet nicht nur unseren Wald, sondern auch unsere Lebensqualität und unsere finanzielle Sicherheit.

Mit Ihrer JA-Stimme fordern Sie daher:

Keine Windkraftanlagen in unserem Naherholungswald!

Die Energiewende darf nicht auf Kosten unserer wertvollsten Naturschätze gehen. Es gibt längst sinnvolle Alternativen, die im Birkenfelder Klimakonzept 2015 beschrieben sind. Außerdem ersetzt der „Flatterstrom“ durch Windkraft keine grundlastfähigen Kraftwerke. Wir brauchen eine stabile Stromversorgung - auch wenn kein Wind weht.

Bei dieser Wahl bestimmen Sie, was in unserer Heimat geschieht.

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht am 10. November. Lassen Sie nicht zu, dass der Wald zum Industriegebiet wird!

Ihre Stimme für den Erhalt unseres Waldes.



Die Frage beim Bürgerentscheid lautet:

„Sind Sie GEGEN die Errichtung von Windkraftanlagen im Gemeindewald Birkenfeld (Bergwald und Unterer Wald)?“



Stimmen Sie mit JA - für den Wald, unsere Lebensqualität und dass hier KEINE Windräder gebaut werden!



Amtlicher Stimmzettel

Für den Bürgerentscheid der Gemeinde Birkenfeld am 10. November 2024

„Sind Sie gegen die Errichtung von Windkraftanlagen
im Gemeindewald Birkenfeld
(Bergwald und Unterer Wald)?“

☐ Ja

☐ Nein

Erläuternde Hinweise:

Sie haben **eine** Stimme.

Bitte nur das Wort **“Ja”** oder **“Nein”** durch **ein** Kreuz kennzeichnen.

Mit **“Ja”** stimmen Sie gegen eine Errichtung von Windkraftanlagen.

Mit **“Nein”** stimmen Sie grundsätzlich für eine Errichtung von
Windkraftanlagen.

**Bitte den Stimmzettel so falten, dass die Stimmabgabe nicht zu
erkennen ist!**



JA

-Stimme bedeutet:

Ich bin **GEGEN die Planung und den Bau**
von Windkraftanlagen an den Standorten im
Gemeindewald für mindestens drei Jahre.



NEIN

-Stimme bedeutet:

Ich bin **FÜR die weitere Planung und Prüfung**
von Windkraftanlagen an den Standorten im
Gemeindewald.

Beim Bürgerentscheid am Sonntag, 10. November 2024, entscheiden Sie!

Für den Bürgerentscheid ist ebenfalls eine Briefwahl
möglich. Sie können diese mit Ihrer Wahlbenachrichti-
gung im Wahlamt der Gemeinde Birkenfeld beantragen.

Weitere Informationen finden Sie auf:
[https://www.birkenfeld-enzkreis.de/smart-
buergerentscheid/](https://www.birkenfeld-enzkreis.de/smart-buergerentscheid/)

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht!

Impressum

Gemeindeverwaltung Birkenfeld
Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld

Verantwortlich für den Inhalt und das Layout
der Allgemeinen Erläuterungen (Seite 1-5
und 8) ist die Gemeinde Birkenfeld.

Bürgerinitiative „Weitblick Birkenfeld“
Die Vertrauenspersonen

Verantwortlich für den Inhalt und das
Layout der Seiten 6 und 7 ist die
Bürgerinitiative „Weitblick Birkenfeld“.